

Sportzentrum für 15 Mio. Franken

Einsiedeln Im Gebiet Allmeind soll ein Sportzentrum mit Fussballplatz, Dreifachturnhalle und einem Eisfeld in Wettkampfgrösse entstehen. Dafür wurde eine Genossenschaft gegründet.



Das Grundstück «Allmeind» (gemähte Fläche) entlang der Grotzenmühlestrasse gehört der Genossame Dorf-Binzen. Es handelt sich um eine Freizeit- und Sportzone. Bild: PD

In Zusammenarbeit mit dem Bezirk Einsiedeln und den Einsiedler Vereinen soll die Erstellung, der Betrieb und Unterhalt von neuen Sportanlagen in der Allmeind sichergestellt werden.

Grund für das Projekt ist, dass die Einsiedler Sport-Infrastruktur dem Bevölkerungswachstum und der Nachfrage hinterherhinkt. Eine moderne Mehrzweckhalle ermöglicht Sportvereinen neue Trainingszeiten. Eine moderne Infrastruktur würde auch die Attraktivität für Zuschauer erhöhen. Der Fussballclub Einsiedeln hat 25 Aktivmannschaften, für diese genügen die bestehenden Plätze nicht, mindestens ein zusätzlicher

Trainingsplatz muss her. Seit zehn Jahren besteht in den Wintermonaten der «Eispark» beim Schulhaus Brüel. Der Auf- und Abbau ist jedoch mit grossem Aufwand verbunden, zudem steht das Eisfeld ohne Originalgrösse auf einem Pausenplatz.

500 000 Franken für Projekt-Ausarbeitung

Aus diesen und weiteren Gründen macht sich der Verwaltungsrat der Genossenschaft Allmeind, bestehend aus Mitgliedern verschiedener Einsiedler Sportvereine, für das neue Projekt stark (der Verwaltungsrat besteht aus: Mein-

rad Bisig, Präsident, Ruedi Beeler, Christoph Bingisser, Michael Iten, Patriza Pfister, Fritz Hürlimann und Walter Ochsner): Eine solch grosse Sport- und Freizeitzone wie in der Allmeind findet sich sonst im ganzen Bezirk nirgends. Das Land «Allmeind» gehört der Genossame Dorf-Binzen. Diese würde das Grundstück einer privaten Genossenschaft zu Vorzugskonditionen vermieten. Von diesen profitieren heute bereits der Tennis- und der Beachvolleyballclub.

Ausgegeben werden Genossenschafts-Anteilscheine zu 500 Franken. Benötigt werden 500 000 Franken für

die Ausarbeitung eines abstimmungsreifen Projektes. Bevor dieses Geld zusammen ist, wird kein Planungsauftrag vergeben.

Wie viel das Grossprojekt kosten wird, ist momentan nicht bekannt. Man rechnet mit einem Gesamtvolumen von rund 15 Millionen Franken. Wie hoch der Bezirksbeitrag sein müsste, ist noch unbekannt. Spätestens mit der Abstimmungsvorlage wird zudem die Frage nach der Benützung mittels Betriebsreglement geklärt. Die Trainingskosten im Sportzentrum Allmeind sollen für alle Benützer der Anlagen erschwinglich sein. (pd)